

Jahrespressekonferenz 2014 / 2015

Ausstellungen und Veranstaltungen 2014

Titel Ausstellung
**WortGewalt: Vom rechten Lesestoff. Bücher aus der
Sammlung des Dokumentationszentrums**

Termin **09.05. bis 29.09.2013, verlängert bis 31.01.2014**

Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Am 10. Mai 1933 brannten in vielen deutschen Universitätsstädten die Scheiterhaufen aus Büchern. Die öffentlichen Bücherverbrennungen waren Höhepunkt der NS-Kampagne „Wider den undeutschen Geist“. Es folgte die „Säuberung“ öffentlicher Bibliotheken, die „Schwarzen Listen“ umfassten mehr als 3.000 verbotene Schriften. Womit aber wollten die Nationalsozialisten die Lücken in den Bücherregalen füllen bzw. gefüllt sehen? Und was lasen die Deutschen zwischen 1933 und 1945? Neben der verbotenen und verfolgten Literatur gab es eine erwünschte und geförderte nationalsozialistische Literatur sowie Bestseller, die überraschenderweise nur wenig mit der Ideologie der Nationalsozialisten zu tun hatten. Anhand des inzwischen (un)ansehnlichen Bestands dieser „braunen“ Literatur, wie sie seit Jahren im Dokumentationszentrum abgegeben wird, zeigt die Ausstellung, für welche Lebensbereiche die Nationalsozialisten Publikationen produzierten und welche Ziele sie damit verfolgten.

Titel Ausstellung
Die Spielzeugstadt. Nürnberg und die Spielzeugwelt

Termin **16.05. bis 20.10.2013, verlängert bis 09.03.2014**

Ort Spielzeugmuseum

Nürnberg war und ist eine Spielzeugstadt von Weltgeltung: Ihre Tradition reicht von den „Dockenmachern“ des Mittelalters über herausragende Zinnfigurenhersteller und die zahlreichen Blechspielzeugfabrikanten des Industriezeitalters bis hin zur Internationalen Spielwarenmesse, der weltweit bedeutendsten Fachmesse ihrer Art. Mit zahlreichen Exponaten aus der

Kontakt:

Direktion

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21
Fax: 09 11 / 2 31-54 22
museen@stadt.nuernberg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg

Museumssammlung und privaten Kollektionen illustriert die Sonderausstellung die außergewöhnliche Vielfalt der Nürnberger Spielzeugproduktion. Sie beleuchtet das erfolgreiche Zusammenspiel von Handwerk, Industrie und Handel im Wandel der Zeit. Aktuelle Beispiele aus dem „Schaufenster Franken“ stellen zudem unter Beweis, dass Spielzeuge von Firmen aus der Metropolregion Nürnberg bis heute weltweit begehrt sind.

Lernlabor
Titel Technikland II. Staunen@Lernen
Termin 12.09.2013 bis 12.01.2014, verlängert bis 02.02.2014
Ort Museum Industriekultur

Im Lernlabor „Technikland“ können Jugendliche unter fachkundiger Betreuung Phänomene aus Technik und Naturwissenschaft für sich entdecken. An rund 30 Stationen kann experimentiert, analysiert und ausprobiert werden. Eine gemeinsame Einrichtung von Museum Industriekultur, Schulmuseum Nürnberg und Förderkreis Ingenieurstudium e.V., unterstützt durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

Ausstellung
Titel Zwischen den Zeilen? Zeitungspresse als NS-Machtinstrument
Termin 29.11.2013 bis 06.04.2014
Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die Ausstellung, übernommen von der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin, wird in der großen Ausstellungshalle des Dokumentationszentrums präsentiert. Sie beschäftigt sich für den Zeitraum 1933 bis 1945 mit der wechselvollen Rolle der Presse. Exemplarische Kernthemen sind dabei die Nürnberger Parteitage von 1935 sowie die Sportpalastrede von Propagandaminister Joseph Goebbels aus dem Jahr 1943. In einer Atmosphäre, die den Besucher auch zum Lesen und Stöbern anregen soll, werden zudem Reprints originaler Zeitungen, Verordnungen und Gesetze gezeigt und wichtige Journalisten und Politiker im Porträt vorgestellt.

Sonderpräsentation
Titel Ein „Dürer“ auf dem Prüfstand. Das Pariser Bildnis der Barbara Schedlin zu Gast im Albrecht-Dürer-Haus
Termin 03.12.2013 bis 23.02.2014
Ort Albrecht-Dürer-Haus, Dürer-Saal

Seit einigen Jahrzehnten erscheint in der Dürer-Literatur immer wieder ein Frauenbildnis, das bislang nur in schlechten Schwarzweiß-Abbildungen greifbar war. Es befand sich bis ins 20. Jahrhundert im Besitz des dänisch-deutschen Grafengeschlechts von Moltke und gehört nun

einem Pariser Privatsammler. Laut der Aufschrift zeigt es die Nürnberger Patriziertochter Barbara Pfinzing, geborene Schedel, 1524 im 32. Lebensjahr. Was das Porträt für die Dürer-Forschung so interessant macht, ist das berühmte AD-Monogramm links oben. Auch wenn die malerische Qualität Dürers nicht erreicht wird, wirft es immer wieder Fragen auf: Ist es vielleicht doch ein echter Dürer? Ist es die Kopie eines Zeitgenossen nach einem verlorenen Original des Nürnberger Meisters? Oder gar eine Fälschung, die sich des großen Namens bedient? Erstmals wird das Gemälde jetzt im Dürer-Saal des Albrecht-Dürer-Hauses öffentlich gezeigt.

Titel Ausstellung
Bei Papageno zu Hause. Fotografien von Jutta Missbach
Termin 16.01. bis 23.02.2014, verlängert bis 09.03.2014
Ort Museum Industriekultur

2006 begann die Nürnberger Fotografin Jutta Missbach mit einem außergewöhnlichen Fotoprojekt: Sie porträtierte Figuren aus verschiedenen Nürnberger Operaufführungen und Spielzeiten in Kostüm und Maske – dies jedoch nicht auf der Bühne, sondern im privaten Umfeld der Darsteller. Es entstand eine Serie so kurioser wie anrührender Bilder im Großformat, ebenso witzig wie originell in Szene gesetzt: Mozart am heimischen Küchentisch, das Taumännchen aus der Oper Hänsel und Gretel auf dem Sofa oder Don Giovanni nebst Flatscreen-TV. Missbach arbeitet als freischaffende Fotografin mit Schwerpunkt Theater-, Bühnen- und Konzertfotografie sowie journalistischer Dokumentation im In- und Ausland. Sie ist seit vielen Jahren für das Staatstheater Nürnberg tätig.

Titel Ausstellung
Der Eichmann-Prozess in Jerusalem
Termin 13.02. bis 14.03.2014
Ort Justizpalast Nürnberg

Am 11. April 1961 begann in Jerusalem der Prozess gegen Adolf Eichmann. Als Leiter des „Judenreferats“ im Reichssicherheitshauptamt war er als Organisator der „Endlösung“ maßgeblich am Holocaust beteiligt gewesen. Die Dimension seiner persönlichen Verantwortlichkeit wurde im Nürnberger „Hauptkriegsverbrecherprozess“ vor dem Internationalen Militärgerichtshof 1945/46 klar, als ein ehemaliger Mitarbeiter Eichmann schwer belastete. Nach Kriegsende gelang Eichmann die Flucht nach Argentinien, von wo er 1960 vom israelischen Geheimdienst nach Israel entführt wurde. Dort wurde er wegen „Verbrechen gegen das jüdische Volk“, „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ und „Kriegsverbrechen“ vor Gericht gestellt, zum Tode

verurteilt und am 31. Mai 1962 hingerichtet. Die Ausstellung sowie das begleitende Veranstaltungsprogramm werden von der Rechtsanwaltskammer Nürnberg, dem Oberlandesgericht Nürnberg und dem Memorium Nürnberger Prozesse gemeinsam getragen. Konzipiert wurde die Ausstellung von der israelischen Erinnerungsstätte Yad Vashem in Jerusalem.

Titel Dauerausstellung
Termin **Abschluss der Umgestaltung im Albrecht-Dürer-Haus ab 12.03.2014**
Ort Albrecht-Dürer-Haus

Seit 2010 wird das Albrecht-Dürer-Haus Schritt für Schritt behutsam modernisiert: „Digitaler Dürer“, „Graphisches Kabinett“ und „Dürer-Saal“ sowie der neu gestaltete Eingangsbereich haben bislang große Zustimmung erfahren. Nun wird diese durchgreifende Umgestaltung durch eine neue, interaktive Besucherführung abgeschlossen. Sie beschreitet alle Wege moderner Vermittlung, nimmt den Räumen des 15. Jahrhunderts jedoch nichts von ihrer Wirkung. So werden Albrecht Dürer, sein Werk und seine Zeit neu kontextualisiert, und der Besuch in dem historischen Gebäude wird zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Titel Ausstellung
Konturen einer Stadt. Von der Stadtmauer zu den heutigen Grenzen Nürnbergs
Ein fotografischer Rundgang mit Herbert Liedel
Termin **13.03. bis 01.06.2014, verlängert bis 09.06.2014**
Ort Museum Industriekultur

Die Stadtmauer, neben der Burg das wichtigste Wahrzeichen Nürnbergs, markierte über Jahrhunderte die Grenze der alten Handelsstadt. Mit der Industrialisierung ging ein sprunghaftes Wachstum der Bevölkerung einher: Die Stadtmauer wurde durchlässig und Nürnberg wuchs weit über die alte Grenze hinaus. Der bekannte Nürnberger Fotograf Herbert Liedel hat über Jahrzehnte die Stadtmauer und den Wandel der Stadt in ihrer unmittelbaren Nähe fotografisch begleitet. Der Dokumentation der alten Stadtgrenze wird in der Ausstellung ein Rundgang entlang der heutigen Grenze gegenübergestellt. Diese verläuft fast unsichtbar, trennt Nürnberg von der Nachbarstadt Fürth, führt teils durch nahezu unberührte Natur, kurioserweise aber auch mitten durch Gebäude.



Ausstellung
Titel **Einverwandlungen. Manfred Hürlimann sieht Albrecht Dürer**
Termin **21.03. bis 31.08.2014**
Ort Albrecht-Dürer-Haus, Dürer-Saal und Graphisches Kabinett

Manfred Hürlimann, Jahrgang 1958, gehört seit langem zu den profiliertesten Malern Nürnbergs. Mit einer Serie neuerer Arbeiten stellt er sich nun in eine illustre Reihe von Künstlern, die sich seit Jahrhunderten von den Werken Albrecht Dürers haben inspirieren lassen. In seiner unverwechselbaren künstlerischen Handschrift hat er in Malerei und Zeichnung Motive aus dem Schaffen des großen Nürnbergers herausgegriffen und ihnen ganz neue, oft verblüffende Qualitäten abgewonnen. Eines der großen Themen des Albrecht-Dürer-Hauses, das Nachleben Albrecht Dürers, wird so um ein spannendes Kapitel erweitert.

Ausstellung
Titel **Von nah und fern. Zuwanderer in die Reichsstadt Nürnberg**
Termin **29.03. bis 10.08.2014**
Ort Stadtmuseum Fembohaus

Erstmals wird Nürnberger Migrationsgeschichte in reichsstädtischer Zeit präsentiert. Als eine der bedeutendsten Handwerks-, Kunst- und Handelsstädte des damaligen Europas strahlte die Noris eine große Anziehungskraft auf Menschen von nah und fern aus. Die Ausstellung spürt anhand von 25 Biographien von Neu-Nürnbergern – darunter Künstler, Dichter, Handwerker und Handelsherren – den individuellen Motiven für ihren Zuzug sowie ihrer Bedeutung für die Stadtgesellschaft nach. Dokumente, Exponate und Medienstationen machen deutlich, wie wichtig der Ideen- und Technologietransfer in Handwerk, Kunst und Wissenschaft durch individuelle Zuwanderung für Nürnberg war. Die Stadt betrieb daher bewusst „Arbeitsmarktpolitik“. Nach Krieg und Seuchen war Zuwanderung ein probates politisches Mittel, um den Bevölkerungsverlust auszugleichen. So erhielten zahlreiche Glaubensflüchtlinge aus Österreich und den Niederlanden nach dem Dreißigjährigen Krieg Asyl in und um Nürnberg. In Kooperation mit dem Stadtarchiv Nürnberg.



Titel Ausstellung
Termin **Die Welt im Spiel. 40 Jahre Playmobil**
Ort **10.04. bis 19.10.2014**
 Spielzeugmuseum

Die Sonderausstellung des Spielzeugmuseums stellt vier Jahrzehnte Playmobil-Geschichte dar. Sie zeigt, wie sich die „klassischen“ Spielwelten im Lauf der Jahre verändert haben und welche neuen Welten wann und warum hinzukamen. Es wird aber auch ersichtlich, dass Playmobil die große Spielzeugtradition der Aufstellfigur im modernen Gewand fortführt, denn Kinder früherer Generationen träumten sich noch mit Zinnfiguren in die Welt der Ritter. Sie retteten sich mit gedrechselten Holztierchen in ihre Arche Noah und bestanden mit Massefiguren Abenteuer im Wilden Westen. Porzellanpüppchen gingen einkaufen und bestellten den Puppenhaushalt. Und wie die Großen dampften die Kleinen in ihrer Phantasie als Lokführer durch die Lande, flogen als Piloten um die Welt oder befuhren als stolze Kapitäne alle sieben Meere. In Kooperation mit der Firma geobra Brandstätter GmbH & Co. KG.

Titel Ausstellung
Termin **Pressefoto Bayern 2013**
Ort **15.04. bis 11.05.2014**
 Museum Industriekultur

Bereits zum 13. Mal hat ein Wettbewerb des Bayerischen Journalisten-Verbandes Arbeiten professioneller Pressefotografen ausgezeichnet. Die Wanderausstellung mit prämierten Werken unterschiedlicher Kategorien macht auch im Galerieraum des Museums Industriekultur wieder Station. Wettbewerb und Ausstellung lenken die Aufmerksamkeit auf die hervorragende Arbeit professioneller Pressefotografen und legen Zeugnis ab nicht nur von der Vielfalt der Ereignisse eines Jahres, sondern auch von der Qualität der Arbeiten, die oft von den Fotografen selbst initiiert wurden.

Titel Veranstaltung
Termin **Blaue Nacht (Thema: „Sehnsucht“)**
Ort **03.05.2014**
 Albrecht-Dürer-Haus, Stadtmuseum Fembohaus, Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal, Spielzeugmuseum, Deutsches Spielearchiv

Blaue Laternen, blau angestrahlte Fassaden sind – und bleiben – das Markenzeichen der Blauen Nacht. Doch schon seit 2002, dem Jahr der dritten Blauen Nacht, gibt es eine inhaltliche Klammer für die mittlerweile mehr als 70 Kunst- und Kulturorte: 2012, im Dürer-Jahr und anlässlich des 350. Geburtstages der Akademie der Bildenden Künste

Nürnberg, war es „Meisterhaft“, für 2013 wurde der „Himmelsstürmer“ auserkoren, um Richard Wagners 200. Geburtstag und den „Internationalen Star Wars Tag“ zu feiern. 2014 ist es die „Sehnsucht“, die das Programm der Blauen Nacht inspiriert.

Titel Veranstaltung
Singen und Springen. Renaissancefest für die ganze Familie

Termin 25.05.2014

Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Die Kooperationsveranstaltung mit der ION im Rahmen der Internationalen Orgelwoche bietet ein abwechslungsreiches Programm: Neben Tanz, Musik, Schauspiel, Kostümen und kulinarischen Köstlichkeiten gibt es zahlreiche weitere Angebote für die ganze Familie! Wie tanzte man in der Renaissance? Was gab es zu essen? Wie wurde gefeiert? Wie wohnten die Menschen? Welche Musik hörten sie? Wie reisten sie? Was dachten sie? Welche Geschichten liebten sie? Diese und viele andere Fragen beantworten zahlreiche Künstler auf spielerisch-künstlerische Art für Groß und Klein – und dies alles am authentischen Ort: dem Anwesen des Tucherschlosses mit seinem Renaissancegarten, das sich Lorenz II. Tucher als idyllische Sommerresidenz und Ort des Vergnügens in der Sebald-Altstadt errichten ließ.

Titel Veranstaltung
Mittelmeerfilmtage

Termin 12.06. bis 21.06.2014

Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Die Mittelmehrfilmtage sind ein anerkanntes und beliebtes Format und finden 2014 zum 21. Mal statt. Zum ersten Mal ist der Hof des Tucherschlosses Spielort der Veranstaltung. Es wird ein abwechslungsreiches Programm auf 35mm gezeigt, das eine gelungene Mischung der Anrainerstaaten des Mittelmeers widerspiegelt. In Kooperation mit dem Mobilien Kino Nürnberg e.V.

Titel Ausstellung
Shenzen

Termin 21.06. bis 27.07.2014

Ort Museum Industriekultur

Beim Abschluss der Partnerschaft zwischen Shenzhen und der Region Nürnberg im Jahr 1997 standen zunächst wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund. Große und mittlere Unternehmen aus der Region suchten den unkomplizierten Kontakt zu einer der am stärksten wachsenden Regionen der Welt. Rund 500 hiesige Unternehmen haben

mittlerweile Chinakontakte. Die Regionalpartnerschaft Nürnberg – Shenzhen umfasst Austauschaktivitäten in allen Bereichen. Die Ausstellung in Kooperation mit dem Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg präsentiert Arbeiten von Fotografen, die in Shenzhen leben. Ihre Aufnahmen zeigen ein umfassendes Spektrum und die Infrastruktur einer Megacity, die zu den am schnellsten wachsenden Städten der Welt zählt, und geben Einblicke in das kulturelle und künstlerische Schaffen und den Lebensstil ihrer Einwohner.

Titel Lernlabor
Matheland. Ausprobieren, Knobeln, Rechnen für Kinder von 4 bis 8 Jahren
Termin **24.06. bis 10.08.2014**
Ort Museum Industriekultur

Im Lernlabor „Matheland“ können Kinder die Welt der Mathematik, ihre faszinierenden und alltagsprägenden Seiten auf spielerische Weise selbst entdecken – angeleitet und unterstützt durch pädagogische Betreuung. Gelernt und experimentiert wird mit überdimensionalen Würfeln, Spielen und Parketten. Es gibt einen Fühltisch und einen Zahlengarten zu erkunden, eine binäre Uhr, Wikingerschiffe, ägyptische Pyramiden und die Bremer Stadtmusikanten. Selbst die Arche Noah und die Nürnberger Burg bergen Mathe-Rätsel in sich. An den Wochenenden ist das Lernlabor eine ideale Gelegenheit für Familien, um gemeinsam spielerisch die Welt der Mathematik zu erkunden. Das „Matheland“ ist eine Einrichtung des Schulmuseums und wird in Kooperation mit dem Museum Industriekultur gezeigt.

Titel Ausstellung
Sommer Vierzehn. Die Geburt des Schreckens der Moderne
Termin **29.06. bis 11.11.2014**
Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die ungewöhnliche Ausstellung, eine aufwändige Rauminszenierung mit Panoramaprojektion, ist dem Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren gewidmet. Dem patriotisch verklärten Aufbruch in ein bis Weihnachten siegreich beendetes Abenteuer folgte die rasche Ernüchterung im industriell geprägten Krieg der Maschinen. Vier Jahre hausten an der Westfront Millionen zivilisierter, nunmehr uniformierter Menschen in Gräben und Erdhöhlen, um sich gegenseitig abzuschlachten. In einer Collage aus historischem und aktuellem Film- und Bildmaterial, O-Tönen, Musik, Zitaten und Karten schlägt die Inszenierung den Bogen vom Großen Krieg über den Nationalsozialismus zur Gegenwart: Der Erste Weltkrieg war die Geburt des

Schreckens der Moderne, der sich in einem zweiten Weltkrieg vervielfachte und danach mit der Entwicklung der Wasserstoffbombe unvorstellbare Dimensionen erreichte.

Titel Veranstaltung
Dürer-Vorträge 2014: „Anregend! Dürer als inspirierter Inspirator“
Termin 09.08.2014
Ort Schöner Saal, Rathaus Nürnberg

Seit 2002, dem Jahr des 500. Geburtstages von Albrecht Dürers berühmtem Aquarell „Junger Feldhase“, führt das Kulturreferat der Stadt Nürnberg jährlich ein gehobenes Kulturprogramm zu Ehren des bekanntesten Nürnberger Künstlers durch. Die jährlich stattfindenden Dürer-Vorträge renommierter Fachgelehrter aus dem In- und Ausland machen Nürnberg zum einzigartigen Treffpunkt der internationalen Dürer-Forschung. Die Dürer-Vorträge leben 2014 von der Spannung der Gegensätze: Zunächst konzentrieren sich zwei Vorträge auf die Anregungen, die Albrecht Dürer durch seinen bedeutendsten Vorläufer, Martin Schongauer, empfing. Zwei weitere Referate widmen sich dann seiner Rolle als Inspirator für die Kunst der Moderne. Die Dürer-Vorträge sind eine Kooperation der Museen der Stadt Nürnberg – Albrecht-Dürer-Haus, der Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung e.V. und des Kulturreferats der Stadt Nürnberg.

Titel Veranstaltung
grenzenlos: Nürnberg trifft Venedig
10. Internationales Fest der Partnerstädte
Termin 16. und 17.08.2014
Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Zum 10. Mal findet – in Kooperation mit dem Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg – das beliebte „grenzenlos“-Festival zu Ehren der Nürnberger Partnerstädte auf dem Gelände des Tucherschlosses statt. Zu seinem Jubiläum steht das Fest ganz unter dem Motto der Lagunenstadt Venedig, die schon seit 60 Jahren eine partnerschaftliche Freundschaft mit Nürnberg pflegt und deren Vereinbarung über eine kulturelle Zusammenarbeit mit Nürnberg 1999 unterzeichnet wurde. Das zweitägige Fest bietet ein hochkarätiges Kulturprogramm mit italienischem Flair: Neben einem vielfältigen musikalischen Programm erweitern unter anderem Tanzvorführungen, ein Sprachkurs, Live-Musik, Kinderaktionen und landestypische kulinarische Spezialitäten das Angebot.



- Titel** Sonderpräsentation
Erstmals zu sehen: Dürers Zeichnung „Mädchen mit Fackel“ aus Privatbesitz
- Termin** **09.09.2014 bis 07.12.2014**
- Ort** Albrecht-Dürer-Haus, Dürer-Saal
- In der Obhut der Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg befindet sich vorübergehend eine originale Dürer-Zeichnung aus Privatbesitz. Sie zeigt mit wenigen Federstrichen die Studie zu einem antik gewandeten Mädchen mit einer Fackel und war noch niemals öffentlich ausgestellt. So gibt es auch kaum Forschungen zu dem reizvollen kleinen Blatt, obwohl es ein früher Beleg für Dürers Auseinandersetzung mit der klassischen Antike und der italienischen Renaissance ist. Das Albrecht-Dürer-Haus zeigt dieses Kleinod nun erstmals in einer Sonderpräsentation.
- Titel** Veranstaltung
„Stadt-Land-Spielt!“ Der Tag des Gesellschaftsspiels
- Termin** **12. bis 14.09.2014**
- Ort** Deutsches Spielearchiv, Pellerhaus
- Das Deutsche Spielearchiv lädt unter dem Motto „Stadt-Land-Spielt!“ bereits zum zweiten Mal zu einem bundesweiten Tag des Spiels und des Spielens ein – ein großer Spieletag für Vielspieler und Wenigspieler, für junge und alte Spieler, angebliche Gar-nicht-Spieler und für die ganze spielende Familie. Brettspiele, Würfelspiele, Kartenspiele, Bewegungsspiele, Wissensspiele: Sie alle können nach Herzenslust und mit Hilfe von Fachbetreuern getestet werden. „Stadt-Land-Spielt!“ ist eine Initiative zur Förderung des Kulturguts Spiel. Das Projekt möchte den gesellschaftlichen und kulturellen Wert des Spiels in den Fokus rücken und mit dem Vorurteil, das sei alles „Kinderkram“, gründlich aufräumen. Auch durch die beliebten, seit 2014 regelmäßig im Spielesaal des Pellerhauses stattfindenden Spielenachmittage fördert das Archiv das Spielen in Familie und Gesellschaft.
- Titel** Ausstellung
9 cm Nürnberg. Eine Kulturgeschichte der Nürnberger Bratwurst
- Termin** **24.09.2014 bis 29.03.2015**
- Ort** Stadtmuseum Fembohaus
- 7 bis 9 Zentimeter ist sie lang und 20 bis 25 Gramm wiegt sie. Größe, Gewicht und Inhalt der Nürnberger Bratwurst sind streng geschützt und sie darf ausschließlich aus Nürnberg kommen. Wie kein anderes Lebensmittel steht die Nürnberger Bratwurst für die Geschichte der fränkischen Metropole, hat sie hier eine wohl 700-jährige Tradition. Mit der „Guten Policey“ wurde bereits in der Frühen Neuzeit

eine Art Lebensmittelaufsicht installiert. Bis heute überwacht diese Inhalt und Zubereitung der „Echten Nürnberger“. Seit 2003 steht sie sogar unter dem Schutz der Europäischen Union. Nürnbergs Traditionswurst ist überdies fester Bestandteil des romantisch verklärten Nürnbergbildes des 19. Jahrhunderts. Eine bedeutende Rolle spielt dabei die im Zweiten Weltkrieg zerstörte Gaststätte Bratwurstglöcklein – der Inbegriff Nürnberger Bratwurst-Kultur. Die Ausstellung erläutert Stadtgeschichte aus der „Bratwurstperspektive“ und spannt den Bogen von der frühen handwerklichen Produktion bis hin zur modernen industriellen Fertigung. In Kooperation mit dem Schutzverband Nürnberger Rostbratwürste e.V.

Ausstellung
Titel **Ein Gramm Licht. Alte Verfahren in jungen fotografischen Bildern**
Termin **Eine Ausstellung zum 175. Jahrestag der Fotografie**
Ort **01.10. bis 30.11.2014**
 Museum Industriekultur

Der unnachahmliche Zauber der Fotografie hat sich auch im digitalen Zeitalter nicht verflüchtigt. Verstärkt wenden sich freie Fotografinnen und Fotografen wieder analogen Bildverfahren zu, die im 19. Jahrhundert einst die Zeitgenossen faszinierten, heute aber weitgehend vergessen sind. Die Ausstellung „Ein Gramm Licht“ vereint gezielt Fotoarbeiten, die mit diesen tradierten Techniken operieren. Hierzu zählen etwa die Lochkamera, die Heliografie, die fotogenische Zeichnung, die Daguerreotypie, die Kalotypie, die Kollodium-Nassplatte und die Ferrotypie. Die resultierenden Bilder überführen die magische Spur des Materials in einen fotokünstlerischen Ausdruck der Gegenwart, der den Blick gleichsam zu bannen versteht. In Kooperation mit der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm.

Ausstellung
Titel **Mit Skizzen zu Kreativität. Ausstellung von Ingo Klöcker**
Termin **02.10. bis 09.11.2014**
Ort Museum Industriekultur

Seit über 40 Jahren beschäftigt sich Ingo Klöcker, Professor an der Technischen Hochschule Nürnberg, sowohl mit Entwicklung und Konstruktion moderner Produkte, als auch mit anspruchsvoller Kunst sowie den Schnittstellen zwischen diesen Gebieten: Zeichnung und Skizze, Ideenfindung und Kreativität sind die Schlagworte der Ausstellung, die durch Seminare zum Skizzieren und Freihandzeichnen ergänzt wird.

Veranstaltung
Titel **Wir I(i)eben Geschichte! 20 Jahre Museen der Stadt Nürnberg**
Termin **11. und 12.10.2014**
Ort alle Häuser der Museen der Stadt Nürnberg

Die Museen der Stadt Nürnberg haben Geburtstag! Vor 20 Jahren wurde der Verbund gegründet, der sich als Erfolgsmodell bis heute bewährt hat. Um dies gebührend zu feiern, veranstalten die Museen der Stadt Nürnberg ein Festwochenende mit vielen Sonderveranstaltungen und freiem Eintritt in alle Häuser.

Ausstellung
Titel **Peter Flötner. Renaissance in Nürnberg**
Termin **24.10.2014 bis 18.01.2015**
Ort Albrecht-Dürer-Haus, Stadtmuseum Fembohaus, Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Peter Flötner (ca. 1490-1546) gilt als Universaltalent und zählt zu den bedeutendsten Nürnberger Künstlern und Entwerfern der Generation nach Dürer. Seine Aufträge bezog er in erster Linie aus dem reichen und mächtigen Nürnberger Patriziat. Im Albrecht-Dürer-Haus stehen vor allem der einzigartige Bestand an originalen Handzeichnungen Flötners aus der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg im Fokus. Im Fembohaus wird ergänzend der bekannte Apollo-Brunnen präsentiert. Im Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal steht – am authentischen Ort – Flötners Tätigkeit als Entwerfer von luxuriösen Inneneinrichtungen für die gesellschaftliche Oberschicht im Blickpunkt der Betrachtung. Eine Ausstellung der Museen der Stadt Nürnberg in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg.

Ausstellung
Titel **„made in GDR“ – DDR-Spielzeug für die Welt**
Termin **21.11.2014 bis 01.03.2015**
Ort Spielzeugmuseum

Im November 2014 fiel vor 25 Jahren die innerdeutsche Grenze. Vor diesem Hintergrund präsentiert das Spielzeugmuseum Nürnberg erstmals einen Einblick in die vielfältige Spielzeuggeschichte der ehemaligen DDR. Bedeutende Herstellungszentren der Jahrhunderte alten deutschen Spielzeugproduktion befanden sich „im Osten“, wo sie in 40 Jahren Planwirtschaft einen ganz eigenen wechselvollen Werdegang nahmen. Unter Einbezug der umfangreichen sächsischen Privatsammlung von Eric Palitzsch, musealen Leihgaben und eigenen Beständen wird die Rolle des Exportspielzeugs – „made in GDR“ – und die besondere Stellung von Ausbildungseinrichtungen, Designschulen und Volkseigenen Betrieben dargestellt.

Ausstellung
Titel **Schnee von gestern. Meteorologie und Alltagspoesie**
Termin **28.11.2014 bis 08.01.2015**
Ort Ausstellung des Spielzeugmuseums in der Ehrenhalle des Nürnberger Rathauses Wolffscher Bau

Schnee ist das allerschönste Spielzeug im Winter! In Privatfotografien aus Fotoalben von Nürnberger Bürgern beleuchtet die Ausstellung des Spielzeugmuseums die Begeisterung für das Spielen im und mit Schnee. Die Fotos sind dabei nicht einfach nur Bilddokumente, sondern sie zeigen die Gefühle, Wahrnehmungen und Empfindungen der Menschen, die darauf abgebildet sind. Die Ausstellung geht zudem der Frage nach: Wann fiel eigentlich in den vergangenen Jahrzehnten in der Adventszeit und an Weihnachten in Nürnberg Schnee?

Ausstellung
Titel **Kunst & Handwerk. Der Markt für schöne Dinge**
Termin **04. bis 14.12.2014**
Ort Stadtmuseum Fembohaus

Das Stadtmuseum Fembohaus wird – wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit – zum Marktplatz für hochwertiges Kunsthandwerk. In einzigartiger Museumsatmosphäre bieten über 40 Kunsthandwerker Objekte aus den Materialien Textil, Papier, Glas, Metall, Holz, Keramik und Porzellan an. Jedes Exponat ist ein Unikat und daher ein einmaliges Geschenk auf dem weihnachtlichen Gabentisch. In dem einzigen in Nürnberg erhaltenen Renaissance-Bürgerhaus kann der Besucher gleichzeitig durch 950 Jahre Stadtgeschichte reisen.

Lernlabor
Titel **Matheland. Ausprobieren, Knobeln, Rechnen für Kinder von 4 bis 8 Jahren**
Termin **09.12.2014 bis 23.01.2015**
Ort Museum Industriekultur

Im Lernlabor „Matheland“ können Kinder die Welt der Mathematik, ihre faszinierenden und alltagsprägenden Seiten auf spielerische Weise selbst entdecken – angeleitet und unterstützt durch pädagogische Betreuung. Es gibt einen Zahlengarten zu erkunden, eine binäre Uhr, Wikingerschiffe, ägyptische Pyramiden und die Bremer Stadtmusikanten. Selbst die Arche Noah und die Nürnberger Burg bergen Mathe-Rätsel in sich. An den Wochenenden ist das Lernlabor „Matheland“ eine ideale Gelegenheit für Familien, um gemeinsam die Welt der Mathematik zu erkunden. Das „Matheland“ ist eine Einrichtung des Schulmuseums und wird in Kooperation mit dem Museum Industriekultur gezeigt.